



Österreichische Rettungshundebrigade Landesgruppe Niederösterreich

Übungsplan Einsatzübung 19. - 20.03.2011

Übersicht:

Die Übung besteht aus Stationsdienst und Einsatzübungen. Bei den Stationsdiensten üben die Teilnehmer theoretische und praktische Grundlagen für den Einsatzfall. Erwartet werden 40 - 50 Mitglieder der ÖRH und 8 - 10 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Übungsleitung:

- Michael Schwarz, Stellv. Landeseinsatzleiter, Stellv. Staffelführer Hollabrunn
- Willibald Neusser, Staffelführer Hollabrunn

1. Stationsdienst:

Folgende Stationen sind geplant:

1. Karte / Kompass / GPS
 1. Umgang mit Karte und Kompass
 2. Auslesen von Koordinaten aus der Karte
 3. Definieren von Koordinaten
 4. Peilung mit dem Kompass
 5. „Einschneiden“
 6. GPS und Karte
 7. GPS im Gelände
 8. Karte / Kompass im Gelände
2. Knotenkunde
 - 2.1. Erlernen der wichtigsten Knoten
 - 2.2. Anwendungsbereiche definieren
 - 2.3. Praktische Übung
 - 2.4. Selbständiges Abseilen
3. Sucharten
 - 3.1. Wegsuche
 - 3.2. Verdeckte Anzeige

- 3.3. Offene Anzeige
- 3.4. Hochsuche
- 3.5. Höhlensuche

4. Noch zu definieren (abhängig der Teilnehmerzahl)

5. Noch zu definieren (abhängig der Teilnehmerzahl)

2. Einsatzübung

Eingesetzte Kräfte:

Zulassungsbeschreibung:

Zugelassen sind alle einsatzfähigen und nicht einsatzfähigen Hundeführer deren Hund verlässlich sucht und anzeigt. Die Selektion darüber obliegt dem Staffelführer. Weiters alle Helfer die über eine ausreichende Ausbildung am Funk und Navigation besitzen.

Andere, nicht einsatzfähige Mitglieder können als „passive Einsatzkräfte“ mitgenommen werden, jedoch ohne Hund und unter Aufsicht der jeweiligen Staffelführer.

2.1. Zweck der Übung:

- a) Zusammenarbeit von den verschiedenen Einsatzkräften
- b) Kommunikation zwischen den Einsatzkräften
- c) Orientierung im Gelände und Benennung von Punkten
- d) Einsatz der passenden Suchtaktik
- e) Auffinden von Opfern in schwierigem Gelände
- f) Verhalten beim Opfer
- g) Einleiten von Bergungsmaßnahmen
- h) Ausführen von Tätigkeiten in der Einsatzleitung

2.2. Ablaufbeschreibung:

Aus den Teilnehmer werden zwei Gruppen gebildet die getrennte Einsätze vornehmen werden.

Aus diesen Gruppen müssen die Teilnehmer fünf Mitglieder der Einsatzleitung bestimmen. Der Rest der Gruppen stellen die Einsatzkräfte im Gelände.

Die Mitglieder der Einsatzleitung werden unter Aufsicht eines erfahrenen Einsatzleiters die Einsatzkräfte im Gelände koordinieren und leiten.

Es wird jeweils eine Person als lebendes Opfer im Gelände versteckt, und jeweils eine Puppe als lebloses Opfer.

Ziel der Übung ist es beide „Opfer“ zu finden, und die jeweilig notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

Die Übung endet entweder mit dem Auffinden aller Opfer oder nach Ablauf der vorgegebenen Zeit.

Es wäre angestrebt die Einsatzleitung des nächsten Tages aus Teilnehmern zu bilden die am Vortag im Gelände eingesetzt waren.

2.3. Suchgebiet:

Das Suchgebiet wird eine Fläche von rd. 1,7 km² umfassen und kann bei Bedarf (ausreichend Teilnehmer) auf 2,4 km² ausgedehnt werden.

Zu meidende Bereiche werden auf den Karten gekennzeichnet und u.U. im Gelände durch rot-weiße Absperrbänder markiert.

3. Allgemeines

LEITZENDORF

Der Treffpunkt wird sich beim Pfarrstadel befinden. Die Fahrzeuge werden am Parkplatz beim Sportplatz abgestellt.

Der Pfarrstadel und die Feuerwehr werden als Stützpunkt bei der Einsatzübung sowie für den Stationsdienst verwendet.

Michael Schwarz

Stellv. Landeseinsatzleiter

ÖRHB NÖ